

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 36 (1960-1961)
Heft: 20

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kpl. R. H. in Z.

Unsere Zeitschrift ist völlig unabhängig. Sie wird von keiner behördlichen Stelle und auch von keinem Verband finanziert oder subventioniert. Das ist sicher eine Tatsache, die sehr erfreulich ist und weitherum — in der Schweiz und im Ausland — ihresgleichen sucht. Die Nutzauflage des «Schweizer Soldat» beträgt über 7000 Exemplare.

Oberst W. T. in Z.

«Gratuliere herzlich zur HYS-PA-Sondernummer. Da haben Sie einmal mehr etwas Großartiges geleistet.»

Fw. G. K. in S.

Sie glauben, daß unser Leitartikel «Den Teufel mit dem Beelzebub austreiben» zu scharf gewesen ist und den politischen Verhältnissen in der Bundesrepublik nicht gerecht wird. Haben Sie in der Presse gelesen, daß es in einigen Städten vor jenen Lichtspieltheatern, die den Film «Eichmann und das Dritte Reich» aufführten, zu Radauszenen gekommen ist? Was sagen Sie jetzt? Haben wir so Unrecht gehabt?

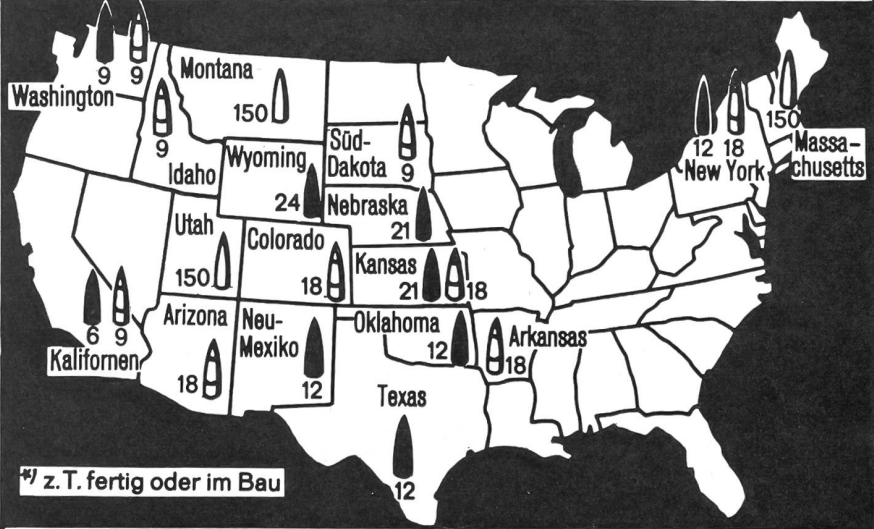
Oblt. A. F. in L.

«Meine volle Zustimmung zu Ihrem Artikel 'Den Teufel mit dem Beelzebub austreiben' Der deutschen Jugend darf man vertrauen und man soll sie ermutigen. Für die Unbelehrbaren und für die ehemaligen Nazis hätte es nie ein 'Wirtschaftswunder' geben dürfen.»

Amerikas Raketenstrategie

Abschubbasen für Interkontinentale Raketen

Atlas Titan Minuteman



Ausgaben für die Anlage von Bodenausrüstungen und Abschussbasen für Raketen in den USA (in Millionen Dollar):

Luftwaffe	Heer	Marine	interkontinent. Raketenbasen	Raketen U-Boote
1960: 642,5	421	500	550	378
1961: 802	455,5	553	696	548
1962: 850	500	575	720	740

WEHRSPORT

3. Thuner Waffenlauf

Als erster Lauf nach der Sommerpause gelangt der 3. Thuner Waffenlauf am 10. September 1961 zur Durchführung. Da sich die Streckenführung und das Weglassen der Schießprüfung in den beiden ersten Läufen ausgezeichnet bewährt haben, wird der Lauf nach den gleichen Bestimmungen durchgeführt. Das OK behält sich einzig vor, je nach Witterung die Läufer im Überkleid starten zu lassen.

1./2. Juli 1961. 13. Ostschweizer Turnier im mil. Sommer-Mehrkampf (Armee-Dreikampf, moderner Vierkampf, mil. Fünfkampf) in St. Gallen.

Woher stammt ...

... «unter aller Kanone»?

Diese Redensart, die ausdrückt, daß etwas sehr schlecht ist, hat mit der Kanone nichts zu tun. Sie scheint aus dem Schulleben herzustammen. Zu dieser Vermutung wird folgende Anekdote erzählt:

Die Schüler einer städtischen Lateinschule im Kurfürstentum Sachsen waren im 18. Jahrhundert besonders im Latein sehr verwehrlos, und das erregte den berechtigten Ingrim der studierten Väter der Stadt. Auf ihre Veranlassung nahm der Oberpfarrer eine Visitation vor und ließ in sämtlichen Klassen ein Extemporale schreiben.

Das Ergebnis war sehr unbefriedigend, denn in dem Berichte an den Rat

der Stadt teilte er mit, daß er sich «einen canon zu fünf Censuren gemacht (optime, bene, sic satis, male, pessime), daß aber leider viele der Arbeiten so schlecht seyen, daß sie nur als sub omni canone» (= unter dem Kanon) bezeichnet werden dürften. Canon (urspr. Rohrstab, dann Regel, Richtschnur, Maßstab) war also die Zensurenstaffel, und aus der lateinischen Redensart wurde dann wahrscheinlich die scherzhafte deutsche Verdreher, die bedeutet: unter aller Kritik.

... «Patrone»?

Patrone (lateinisch patrona) ist nichts weiter als die Patronin, die Schutzherrin, Beschützerin. Dasselbe Wort und denselben Begriff haben wir in den Buchdruckerpatronen, wie die Papierstreifen genannt werden, die die unbedruckt bleibenden Stellen vor dem Abschwärzen schützen. Patrone bezeichnet also hauptsächlich «die schützende Hülle», die bei den Feuerwaffen ursprünglich aus Papier, Pergament, Leinwand oder wollenem Zeuge bestand, und in welche das zu einem Schusse erforderliche Pulver eingewickelt wurde. Ein Augsburger Büchsenmeister schreibt um 1590: «Patron ist hie ein Papyrene Rollen von Patronpapyr oder gepaptem Cartenmacher Papyr, darein die Ladung, Pulvers eingmacht ... wirdt.» An Stelle des Papiers trat später Metall, und der Name Patrone ging auf die zum Laden fertig hergestellte Pulverladung über, gleichviel, ob das Geschosß mit dieser verbunden ist oder nicht.

(Aus «Wort und Brauchtum des Soldaten», H. G. Schulz Verlag, Hamburg.)

PANZERERKENNUNG

USA

NACHSCHUBPANZER T 122

Baujahr 1960
Motorstärke 205 PS

Gewicht ca. 10 t
Max. Geschw. 65 km/h

SUT

Schweizerische Unteroffizierstage Schaffhausen

Freiwillig für die Freiheit

12.-16. Juli 1961